

Niedersächsischer Fussballverband e.V.
Kreis - Diepholz

Kreistag 2017

Jahresberichte (Stand 02.07.2017)

<i>Vorsitzender</i>	<i>ja</i>	<i>02.07.2017</i>
<i>Spielausschuss</i>	<i>ja</i>	<i>21.06.2017</i>
<i>Sportgericht</i>	<i>ja</i>	<i>21.06.2017</i>
<i>Ausschuss für Qualifizierung</i>	<i>mündlich auf dem Kreistag</i>	
<i>Schiedsrichterausschuss</i>	<i>ja</i>	<i>21.06.2017</i>

Bericht des Kreisvorsitzenden anl. des ordentlichen Kreistages am 01.07.2017

Das Fußballjahr 2016/2017 ist vorüber

Wieder gab es Sieger und Besiegte – wie das im Sport nun mal ist.

Neben der Familie, der Schule, des Arbeitsplatzes prägt der Sport unsere soziale Gemeinschaft.

Insbesondere der Fußball ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Gerade weil es in Deutschland über 7 Millionen aktive Fußballer gibt und er hohe öffentliche Aufmerksamkeit genießt. Er darf deswegen aber nicht instrumentalisiert werden. Ausschreitungen, Prügelleien in Verbindungen mit Fußballspielen gilt es aufs schärfste zu verurteilen. Solche sog. „Fans“ haben kein Platz in unserer Familie. Leider ist zu beobachten, dass diese Aktionen sich immer weiter nach unten (in die unteren Spielklassen) ausdehnen. Es kann nicht sein, dass man bei einem C-Junioren Bezirksspiel Ausschreitungen von randalierenden Zuschauern befürchten muss. Hier muss der Verband Mittel und Wege finden, dieses zu verhindern. Die Vereine sind hier auf die Unterstützung des Verbandes angewiesen.

Auf der anderen Seite darf der DFB / NFV aber auch nicht zu sehr reglementieren. Da werden vom DFB hochgelobte Masterpläne erstellt, wie man den Fußball modern und attraktiv gestalten will. Neue Sportarten wie Futsal oder Beachsoccer werden unter dem Dach des DFB vereinigt. Sicherlich ein lobenswertes Vorgehen. Leider wird dabei die Basis zu sehr außer Acht gelassen. Was wollen eigentlich die Vereine/Mannschaften/Spieler. Diese werden in starre Spielfeldgrößen und Mannschaftsstärken (11er/9er/7er/5er Mannschaften) gepresst. Plötzlich ist z.B. der Hallenfußball als offizieller Wettkampf verboten. Bei solcher Vorgehensweise bleibt der Spaß oftmals auf der Strecke. Der DFB gibt hier vor und Verbände und Kreise sind gezwungen dieses umzusetzen.

Der Sport ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Er vermittelt schon im frühen Kindes- und Jugendalter die positiven Werte, die für ein faires Miteinander in unserer Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Gerade in einer Mannschaftssportart wie dem Fußball wird dieses besonders deutlich. Der Einzelne ist nur ein Teil des Ganzen. Nur gemeinsam kann man Erfolg haben – frei nach dem Motto: **gemeinsam sind wir stark.**

Dieses Motto gilt aber nicht nur innerhalb einer Mannschaft. Sie gilt innerhalb eines Vereins. Darüber hinaus gilt es genauso in der Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Funktionären. Ich habe manchmal den Eindruck, dass Vereine – und innerhalb der Vereine einzelne Trainer – nur sich selbst sehen und den eigenen Vorteil. Auf dieser Basis kann Zusammenarbeit nicht funktionieren. Funktionäre, Staffelleiter und das Sportgericht müssen bei ihren Entscheidungen immer alle Seiten berücksichtigen. Sie sind hierbei auch an die Vorgaben des Verbandes in Satzungen und Ordnungen gebunden. Auch Funktionäre sind ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihre Freizeit für unseren Sport opfern. Wenn man sich in dieser Freizeit dann noch mit Juristen auseinandersetzen muss, die meinen, dass Sportgerichtsbarkeit, Satzungen und Ordnungen für ihre „Mandanten“ nicht oder nur bedingt gelten, dann erfordert das bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern schon ein sehr hohes Maß an Einsatzbereitschaft für unseren Sport.

Ich möchte aber dennoch ausdrücklich betonen, dass Entscheidungen der jeweiligen Gremien immer zum Wohl des Fußballsports und der Mannschaften getroffen werden müssen. Wenn Satzungen und Ordnungen mit ihren Paragraphen die Austragung eines Fußballspiels und damit den Fußball verhindern, dann muss ein Weg gefunden werden, wie man trotzdem den Wünschen beider beteiligten Mannschaften gerecht wird. Ich erinnere hier an ein Sportgerichtsurteil, welches die Neuansetzung eines Pokalspiels anberaumt hat, weil beiden Mannschaften die Austragung am angesetzten Spieltag nicht möglich war. Diese Entscheidung des Sportgerichts wurde absolut im Sinne des Fußballs getroffen.

Auch die Ausschüsse und der Verband hinterfragen ihre Tätigkeiten immer wieder aufs Neue.

- Sind versch. Gebühren noch Zeitgemäß?
- Entsprechen aktuelle Spielformen noch den Wünschen der Vereine und Mannschaften?
- Einzug der Gelder bei Verwaltungsentscheidungen und Gebühren sollen schon bald zentral vom Verband erfolgen

Auch ihr als Vereine seid gefordert, das Training, den Wettkampf ja das gesamte „Wir-Gefühl“ des Fußballs zu fördern und zu stärken. Wir haben im Vergleich zum Vorjahr 27 Mannschaften weniger im Spielbetrieb. Das bedeutet einen Rückgang von über 4%. Dieses nur mit dem Zauberwort „demographischer Wandel“ zu erklären, wäre zu einfach. Jeder Verein, der einen Rückgang an Mitgliedern zu verzeichnen hat, muss bei sich selbst schauen, was die Gründe dafür sein können. Der NFV und der Kreis Diepholz können nur die Rahmenbedingungen schaffen oder versuchen diese zu verbessern.

Dieses ständige Neuorientieren ist aber auch eine Aufgabe des NFV mit seinen Ausschüssen. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt.

So wird auf dem anstehenden NFV Verbandstag im Oktober nicht nur ein neuer Präsident gewählt werden (Karl Rothmund wird nicht mehr kandidieren). Es wird auch das umfassendste Änderungspaket bei den Satzungen und Ordnungen beschlossen werden, dass je zur Abstimmung gebracht wurde. Diese Änderungen in Satzungen und Ordnungen sind fast ausschließlich Reaktionen auf Vorfälle und Verfahren, die der Spielbetrieb in den letzten Jahren mit sich gebracht hat. Diese zwingen den Verband geradezu hier Anpassungen vorzunehmen. Ich kann daher nur jedem Verein empfehlen, die Satzungen und Ordnungen ab November genauestens durchzulesen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern in den Ausschüssen und im Vorstand.

Hier stellvertretend bei den Vorsitzenden:

Michael Steen – Spielausschuss
Stephan Meyer – Jugendausschuss
Werner Bollow – Schiedsrichterausschuss
Kim Neubert – Ausschuss für Qualifizierung
Marcel Thalmann – Sportgericht

Sie alle haben mit Ihren Mitarbeitern dazu beigetragen, dass der Spielbetrieb im Kreis Diepholz reibungslos funktioniert.

Ebenso natürlich bei meinen Kollegen vom geschäftsführenden Vorstand.

Der NFV Kreis Diepholz steht auf einem sehr solidem Fundament.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen wird auch im Kreis Diepholz durch Unternehmen begleitet. Ich möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, diese zu nennen und HERZLICHEN DANK zu sagen:

- Die **Kreissparkasse Syke** unterstützt seit über 20 Jahren finanziell die FAIR-PLAY-AKTION und jetzt auch die Hallenrunden der jüngsten Teilnehmer G-E-Junioren
- Die **Kreissparkasse Diepholz** unterstützt seit über 20 Jahren finanziell die FAIR-PLAY-AKTION.
- Seit über 17 Jahren werden die Kreispokalendspiele der Jugend vom **Autohaus Anders, Syke** unterstützt.
- Ebenfalls bewährt als Unterstützer der Kreispokalendspiele hat sich die **Krombacher-Brauerei**. Fast alle Pokalwettbewerbe im Frauen-, Herren-, Altherren- und Altseniorenbereich tragen den Namen **Krombacher Pokal**
- Die **VGH-Versicherung** unterstützt seit mehr als 12 Jahren die regionale Fair-Play-Ehrung Diepholz/Nienburg
- Ebenfalls seit mehr als 11 Jahren sind die **Volksbanken im Landkreis Diepholz** Unterstützer der Aktion DFB-Ehrenamt

Ein großer Dank gilt auch allen **Vereinen mit ihren Mitarbeitern**, die uns immer wieder ihre Sportanlagen und ihren Einsatz für unsere Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Diese Unterstützung ist auch nötig. Sonst müsste man entweder auf einige Aktionen ganz verzichten oder diese könnten nur in sehr „abgespeckter“ Form veranstaltet werden.

Bedanken möchte ich mich auch den Vertretern der beiden regionalen Zeitungen – **Kreiszeitung und Weser-Kurier**. Die Berichterstattung über unseren Sport aus unserem Kreis war wieder sehr umfangreich und ich hoffe, dass es auch in der nächsten Saison so sein wird.

Einen Herzlichen Glückwunsch allen Aufsteigern und an die Mannschaften, die Ihre gesteckten Ziele erreicht oder übertroffen haben.

Und den Mannschaften, die in der abgeschlossenen Saison nicht so erfolgreich waren, möchte ich sagen: Kopf Hoch und Auf ein Neues!!

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die kommende Saison 2017/18 bewältigen werden.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit den Worten des italienischen Dichters und Philosophen: Dante Alighieri

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.

In diesem Sinne – lasst uns zusammen anpacken.

Andreas Henze
Vorsitzender
NFV-Kreis Diepholz

Bericht über das Spieljahr 2016-2017

Die Saison 2016-2017 konnte termingerecht beendet werden. Es sind 2684 Punkt- und Pokalspiele durchgeführt worden. Insgesamt sind 185 Spielausfälle angefallen.

Alle Meister und Aufsteiger stehen fest. Bezirksaufsteiger sind der FC Sulingen und der TUS Kirchdorf. Da wir in diesem Jahr ein Absteiger aus dem Bezirk hatten, musste ein vermehrter Aufstieg durchgeführt werden. Der Spielausschuss gratuliert allen Meister und Aufsteigern und wünscht ihnen viel Erfolg in den neuen Staffeln. Allen Absteigern wünschen wir mehr Erfolg in den neuen Staffeln.

Eine Übersicht aller Meister, Staffelsieger und Pokalsieger liegt schriftlich vor.

Die Endrunde der Ü 40 Niedersachsenmeisterschaft erreichte TUS Frisia Goldenstedt und bei der Ü 50 TUS Frisia Goldenstedt (Zweiter).

Die auch in diesem Jahr durchgeführte Fairnesswertung hat die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VII vor dem FC AS Hachelalpe II und der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst IV gewonnen.

Leider wurden 85 Ergebnisse nicht rechtzeitig gemeldet.

Ein Dankeschön an alle Vereine und ihren Funktionären für die gute Zusammenarbeit. Dieser Dank gilt auch dem Kreisvorstand und den anderen Ausschüssen.

Meinen Ausschussmitgliedern danke ich für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für die Spielserie 2017-2018 wünschen wir allen viel Erfolg.

Der Spielausschuss – gez. Michael Steen - Vorsitzender

Kreismeister, Staffelmeister, Pokal- und Fairnesssieger 2016/2017

Kreismeister	FC Sulingen
Staffelmeister 1. Kreisklasse	TUS Lemförde
Staffelmeister 2. Kreisklasse Nord	TUS Varrel II
Staffelmeister 2. Kreisklasse Süd	TUS St. Hülfe-Heede
Staffelmeister 3. Kreisklasse Nord	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst IV
Staffelmeister 3. Kreisklasse Süd	SG Diepholz II
Staffelmeister 4. Kreisklasse Nord	TUS Syke III
Staffelmeister 4. Kreisklasse Mitte	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VI
Staffelmeister 4. Kreisklasse Süd	TUS Lemförde II
Staffelmeister 5. Kreisklasse Nord	TUS Sudweyhe IV
Staffelmeister 5. Kreisklasse Süd	SV Mörsen-Scharrendorf IV
Kreismeister Kreisliga Ü 32	SC Twistringen
Kreismeister 1. Kreisklasse Ü 32	TSV Weyhe-Lahausen
Kreismeister 7er Ü 32	SG Ehrenburg/Nk.
Kreismeister 11er Ü 40	SV Mörsen-Scharrendorf
Kreismeister Ü 40 Nord	TSV Weyhe-Lahausen
Staffelmeister Ü 40 Süd	TUS Frisia Goldenstedt
Kreismeister Süd Ü 50	TUS Frisia Goldenstedt
Staffelsieger Nord Ü 50	SG Osterbinde
Kreismeister Frauen	TSV Holzhausen-Bahrenborstel
Staffelsieger Frauen 1. Kreisklasse	TSV Wetschen
Staffelsieger Frauen 2. Kreisklasse	SG Neuenkirchen
Fairnesssieger	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VII
Fairnesssieger 2. Platz	FC AS Hachelal II
Fairnesssieger 3. Platz	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst IV

Herzlichen Glückwunsch

Jahresbericht 2016/2017 Kreissportgericht

Zunächst einmal möchte ich mich, auch im Namen meiner Beisitzer, bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Für den diesjährigen Kreistagsbericht möchte ich noch kurz auf die Verfahren der Spielzeiten 2014/2015 und 2015/2016 zurückblicken. In beiden Jahren hatte das Kreissportgericht 18 Verfahren abzuarbeiten, wovon jeweils ein Verfahren an das zuständige Verbandssportgericht abgegeben wurde. Die Berichte hierzu habe ich in den jeweiligen Arbeitstagungen 2015 und 2016 ausgeführt.

Es gab auch diese Saison einige Anfragen an das Sportgericht, wenn Unklarheiten bestanden. Diese haben wir auch versucht hinreichend zu beantworten.

Das Sportgericht hatte 20 Verfahren in Form von 19 Urteilen und einem Beschluss abzuhandeln.

Diese setzen sich zusammen aus 8 Verfahren aus dem Seniorenbereich, hiervon 3 aus dem Frauenbereich, 9 Verfahren aus dem Jugendbereich, hiervon eines im Juniorinnenbereich, und 2 Verfahren gegen Schiedsrichter.

Das Spieljahr war damit aus Sportgerichtssicht wieder sehr ruhig. Die Anzahl der Verfahren stieg geringfügig um drei an.

Es gab einen Spielabbruch im Frauenbereich.

Die Mannschaft hat das Spielfeld verlassen und nicht weitergespielt. Für den verschuldeten Spielabbruch musste der Verein 150 € Geldstrafe zahlen und folglich Spielwertung gegen die Mannschaft.

Ein Protest wurde eingelegt wegen Regelverstoßes bei einem Frauen-Kreispokalspiel. Eine Spielerin erhielt eine 5-Minuten Zeitstrafe, obwohl im Frauenbereich nur die Gelb-Rote Karte möglich ist. Nach der Halbzeitpause hat die Spielerin wieder mitgespielt. Das Spiel stand 1:0 und endete danach 1:4. Dem Protest konnte nicht stattgegeben werden, da die hohe Wahrscheinlichkeit der Beeinflussung des Spielergebnisses direkt durch diesen Regelverstoß nicht nachgewiesen werden kann.

In 7 Fällen wurden Anrufungen gegen Verwaltungsentscheide eingereicht. Dreimal wurde die Anrufung abgelehnt, viermal stattgegeben.

Gegen drei Vereine wurde wegen verspäteter Ergebnismeldung eine Geldstrafe ausgesprochen. Hiergegen richteten sich die Anrufungen der Vereine. Ein Verwaltungsentscheid wurde aufgehoben, die anderen hatten weiter Bestand.

Einer Anrufung gegen die Sperre wegen eines Feldverweises gegen einen falsch herunter gestellten Spieler wurde stattgegeben. Der richtige Spieler wurde stattdessen gesperrt.

Einer Anrufung gegen einen Verwaltungsentscheid wegen Einsatzes eines gesperrten Spielers wurde stattgegeben, da dieser Spieler tatsächlich nicht mitgespielt hatte.

Eine Anrufung eines Schiedsrichters gegen einen Verwaltungsentscheid des Schiedsrichterausschusses gegen ihn wegen Nichtantritts zu einem angesetzten Punktspiel wurde nicht stattgegeben.

Bei den A-Juniorinnen wurde aus einem Pokalspiel wegen Nichtantritts Spielwertung gegen eine Mannschaft vorgenommen. Hiergegen legte der Verein eine Anrufung ein und dieser

wurde stattgegeben. Es wurde eine Spielverlegung beantragt, die nicht durchgeführt wurde. Beide Vereine hatten sich auf einen neuen Spieltermin geeinigt. Ein Punktspiel wurde hierfür vorher zusätzlich verlegt.

Ein Einspruch eines Vereins wegen eines falsch eingetragenen Spielers im Spielbericht, der nicht gespielt hatte, wurde stattgegeben. Der eingesetzte Spieler durfte aber spielen. Hier hatte der Schiedsrichter den Spielbericht nicht geändert. Kosten trägt der Kreis.

Ein A-Juniorenspieler wurde wegen Bedrohung eines Gegenspielers für 4 Wochen gesperrt.

Ein B-Juniorenspieler wird wegen leichter Tätlichkeit gegen einen Gegenspieler für 6 Wochen gesperrt.

Ein Spieler im Herrenbereich 3. Kreisklasse wurde wegen Tätlichkeit gegen einen Gegenspieler ebenfalls für 6 Wochen gesperrt.

In einem A-Juniorenspiel wurde ein ausgewechselter Spieler wegen Beleidigung des Schiedsrichters und Anlehnung gegen die Anordnung des Schiedsrichters für 4 Monate gesperrt und der Verein wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin durch einen Zuschauer und wegen fehlender Ordnung zu einer Gesamtgeldstrafe in Höhe von 100 € verurteilt.

Ein Trainer wurde im Herrenbereich wegen unsportlichen Verhaltens mit 20 € bestraft und dieser Verein wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin durch einen Zuschauer mit 100 € bestraft.

Ein Verfahren wegen des Verhaltens eines Zuschauers, der den Schiedsrichter nach dem Spiel gewürgt haben soll, steht noch aus.

Ein Verfahren ist per Beschluss nach Rücknahme des Einspruchs durch den Verein eingestellt worden.

Auch in dieser Saison sind zwei Verfahren wegen der Einsätze von Spielerinnen ohne Spielerlaubnis für den Verein und Eintrag unter Verwendung der Spielerlaubnis einer anderen Spielerin im Spielbericht zu beurteilen gewesen.

Ein Verein setzte eine Spielerin ohne Spielerlaubnis unter einem anderen Namen ein. Strafen: Spielerin 6 Monate gesperrt; Trainer 250 € Geldstrafe wegen verbandsschädigenden Verhaltens und unsportlichem Verhalten und Verein 150 € Geldstrafe wegen Einsatz einer Spielerin unter Verwendung einer anderen Spielerlaubnis.

In einem A/B-Juniorinnenspiel wurde auch eine Spielerin unter dem Namen einer anderen Spielerin eingesetzt, die selber zu diesem Zeitpunkt im Bremer Fußballverband die Spielerlaubnis besaß. Strafe gegen Trainer und Jugendleiter: 250 €, Verein: 150 €; Gründe wie im ersten Fall.

Die jeweiligen Punktspiele wurden als Niederlagen gewertet.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei meinen Beisitzern für die tatkräftige Unterstützung bedanken und auch bei den anderen Ausschüssen für die reibungslose Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Sportlern eine wohlverdiente Sommerpause und gutes Gelingen in der Saison 2017/2018.

Marcel Thalmann, Vorsitzender Kreissportgericht

Bericht vom Schiedsrichterausschuss für den Kreistag 2017

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden

Zum Ende dieser Saison haben wir 287 aktive Schiedsrichter. Vor einem Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 286. Man kann es positiv sehen, dass der Abwärtstrend der letzten Jahre erst einmal gestoppt ist.

Wir werden aber in die neue Saison mit nur 255 SR starten, weil sich viele Sportkameraden abgemeldet haben.

Das müssen wir durch neue Schiedsrichter wieder ausgleichen.

In der abgelaufenen Saison wurden zwei Anwärterlehrgänge durchgeführt.

47 Spk. haben an der Ausbildung teilgenommen. Alle haben die Prüfung bestanden.

Die Lehrabende in Heiligenfelde(7) und Diepholz (3) wurden im Schnitt von 86 Teilnehmern besucht. Es hätten aber 111 sein müssen, wenn alle ihr Soll erfüllt hätten. Somit werden wieder viele Schiedsrichter nicht auf das Soll der Vereine angerechnet.

Um unsere Schiedsrichter weiter zu fördern und auszubilden, haben wir in diesem Jahr 79 Beobachtungen durchgeführt.

Viele Schiedsrichter haben davon profitiert und sind schon während der Saison in höhere Klassen aufgestiegen.

Aus der Landesliga ausgeschieden ist Rainer Aschemann (Altersgrenze erreicht) und Svenja Pleuß (zur Zeit zu hoher Zeitaufwand).

Sie bleibt aber Assistentin in der Frauen Bundesliga.

Neu in die Bezirksliga aufgestiegen sind Justin Mennicke, Tim Otto (beide TSV Weyhe-Lahausen) und Jannik Pieper (TUS Barenburg). Pascal Rinn und Pascal Senkler können aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Bezirksliga Spiele leiten. Sie bleiben uns aber im Kreis erhalten.

Chris Grimberg wird aus privaten Gründen in der neuen Saison eine Pause machen.

Neu in die Kreisliga aufgestiegen sind Denny Kosel (TSV Weyhe – Lahausen) und Pius Göbberd (TSV Aschen).

Ansetzungsbereich :

Über 5000 Spiele wurden als Grundansetzung vom KSA mit SR besetzt. Dazu kommen noch viele Umbesetzungen durch Spielverlegungen und 1330 Spielrückgaben von Schiedsrichtern.

Zu 41 Spielen ist der angesetzte SR nicht erschienen.

Es war nicht immer ein Verschulden vom SR. Zu Beginn der Saison wurden aus dem DFB net einige Ansetzungen nicht übermittelt.

Die SR hatten keine Mailansetzung bekommen.

Es gab aber auch 19 Fälle, wo der SR wegen „Nichtantritt“ bestraft wurde.

Unser täglicher Bereitschaftsdienst ist erforderlich, um die Spielrückgaben, sowie Spielverlegungen zu bearbeiten. Hier kommen wir an unsere Grenzen. Die Arbeit, nach unserer Arbeit (alle berufstätig), ist an manchen Tagen nicht mehr zu bewältigen. Es wird immer schwerer, hierfür ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden.

Zusammenarbeit mit den Vereinen:

Positiv ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen bei der Besetzung der Freundschaftsspiele. Es wurden mir SR mitgeteilt, die die Spiele leiten. Die habe ich dann angesetzt. Das hilft uns, und den Vereinen. Wenn SR angefordert werden, ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Das hat aber bis auf wenige Ausnahmen geklappt.

Für die Meldungen der SR für die neue Saison kann ich eine gute Zusammenarbeit nicht bestätigen!

Es kann nicht sein, dass ich die Vereine dreimal auffordern muss die Meldungen abzugeben.

Dann erhalte ich Meldungen, wo nur die Jahreszahl geändert wurde.

Dort sind SR drauf, die sich schon vor Jahren abgemeldet haben.

Fehlende und falsche Angaben führen zu falschen Ansetzungen.

Das kann ich so nicht mehr akzeptieren.

Ich wünsche eine schöne Urlaubszeit und eine erfolgreiche neue Saison.

Werner Bollow
KSO